



Krankenhaus Kommunikations Centrum



KKC-Präsident Manfred Kindler spricht gerne die ‚heißen‘ Themen des Gesundheitswesens an und kommuniziert dabei ‚mit spitzem Stift‘ seine Erfahrungen und Einschätzungen.

Das Jahr 2018

Gemäß seiner drei Leitlinien konzentrierte sich die Fördergesellschaft auch im zweiundzwanzigsten Jahr ihres Bestehens weiterhin auf den interdisziplinären Dialog, die neutrale Plattformbetreuung sowie die Aus- und Weiterbildung. Der Schwerpunkt lag 2018 vor allem auf der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Das Motto des diesjährigen Medica-Gemeinschaftsstands lautete daher auch ‚Digital Health – Digitalisierung trifft auf Gesundheit‘. Sieben einstündige Round-Table-Gespräche befassten sich mit den komplexen Auswirkungen des ‚Krankenhauses 4.0‘. Das neubesetzte Präsidium profitierte wesentlich von seinen neuen Ehrenamtlichen. Vizepräsidentin Heidemarie Hille übernahm die Leitung der Vicenna Akademie und stellte mit Unterstützung von Gudrun Kirchhoff ein beeindruckendes Medica-Programm auf die Beine. Das umfangreiche Aus- und Fortbildungsprogramm der Vicenna Akademie eröffnet zudem durch eine Kooperation mit der Fachvereinigung Krankenhaus-technik e. V. (FKT) neue Aspekte.

Der zweite Vizepräsident Andreas Baaske, Geschäftsführer der Baaske Medical Lübbecke, brachte die Erfahrungen und Sichtweisen der Gesundheitsindustrie mit ein und steht dem Wissenschaftlichen Beirat weiterhin als Medizintechnik- und IT-Experte zur Verfügung. Im Oktober 2018 veranstaltete er ein Seminar für IT-Mitarbeiter in Kliniken zu Fragen des Medizinprodukte-, Datenschutz- und Strahlenschutzrechts und vertiefte somit die Verbindung von Medizin- und IT-Technikern.

KKC-Messteam begeistert mit kreativem Standkonzept

Das Messe- und Medienteam des KKC begeisterte die Medica-Besucher mit einem beeindruckenden Standkonzept: Catering, Teestube, Bistro, Videotechnik, Konferenzräume, transparente Ausstellerstände – und einfach ausreichend Sitzgelegenheiten zum Entspannen vom anstrengenden Messebetrieb. Geschäftsführer Lothar Wienböcker gelang erneut das Kunststück, den hohen Qualitätsanspruch mit seinem niedrigen Budget noch zu übertreffen. Der diesjährige Max-Heymann-Preis ging an den pn verlag im bayerischen Finning. Er wurde vertreten von Herausgeber Dr. Wolf Zimmermann, der mit seiner Fachzeitschrift KTM Krankenhaus Technik + Management den KKC-Verein seit seiner Gründung publizistisch begleitet. Die Expertengruppen des Wissenschaftlichen Beirats wurden durch weitere Fachleute aus den Bereichen Innovation/IT und Klinikmanagement aufgestockt. Neue Mitglieder und Förderpartner wie das Hamburger Beratungsunternehmen Confashion, die Genossenschaft Heilwesen Netzwerk RM, das Düsseldorf Planungs- und Beratungsbüro Matrix GmbH & Co. KG und der Pflegeversorger apetito AG aus

Rheine bereichern wesentlich das Netzwerk des KKC.

Der interdisziplinäre Austausch mit anderen Branchen des Gesundheitswesens wurde intensiviert, so durch unzählige Gespräche und aktive Beteiligungen an Veranstaltungen der Medizintechniker (fbmt, WümeK in Würzburg), der Technischen Leiter (FKT, Fachmesse Krankenhaustechnologie in Gelsenkirchen), der Klinikcontroller (DVKC, Krankenhaus-Controller-Tag in Potsdam), der IT-Leiter (bvitg, DMEA/ehemals conhIT in Berlin), der Labormediziner (DGKL, Mannheim), der Verwaltungsleiter (VKD, Berlin), der Logistiker (femak, Rotenburg a. d. Fulda) und der Pflegeverbände (Pflegetag in Berlin).

KKC auf der politischen Bühne

Auf der politischen Bühne konnten dank der Partnerschaft mit der MittelstandsAllianz des BVMW neue Kontakte mit Abteilungsleitern und Staatssekretären der Bundesministerien für Wirtschaft, für Arbeit und Soziales sowie für Finanzen geknüpft werden. Ein Höhepunkt war das Treffen von Heidemarie Hille mit wichtigen Entscheidungsträgern in Brüssel, das mit Gesprächen mit EU-Haushaltskommissar Günther Öttinger und Carl Buhr, Vize-Kabinettschef der EU-Kommission für digitale Gesellschaft und Wirtschaft, endete. Die Medien des KKC wurden – ergänzend zu den üblichen Social Media (Xing, Twitter, Facebook) – um eine Imagebroschüre bereichert. Nebenbei schreibt KKC-Präsident Manfred Kindler für die Zeitschrift Health & Care Management eine monatliche Innovationskolumne und berichtet über neue Herausforderungen in der Digitalmedizin wie Big Data, Cyber-Docs, Internet der Dinge, Blockchain, Insideables und Health-Apps. Über das erwachte Selbstbewusstsein des ‚E-Patienten‘ ist ein Editorial in der mt-Medizintechnik der TÜV Media erschienen; regelmäßig beschreibt Manfred Kindler in einem fiktiven Tagebuch der Patientin Vera Neumann denkbare Entwicklungen des Gesundheitswesens im Jahre 2033.



Die Vicenna Akademie startet mit einem großen Angebot an Seminaren und Workshops ins Jahr 2019.

Qualität durch Qualifikation ...

... lautet das Motto der Vicenna Akademie. „Wir starten das Jahr 2019 deshalb mit einem großen Angebot an Seminaren und Workshops. Die neuen Termine halten, was sie versprechen: neues Wissen für die praktische Umsetzung in vielen Bereichen der Gesundheitswirtschaft. Ein großartiges Team, herausragende Experten in den jeweiligen Fachbereichen und interessante Themen erwarten Sie“, sagt Direktorin Heidemarie Hille. Interessierte können sich auf Seminare zum Management, zur Persönlichkeitsbildung, zur betrieblichen Gesundheitsprävention, zur Organisation, zur Kapitalbeschaffung, zum Finanzcontrolling und natürlich zur Digitalisierung freuen – alles spezialisiert auf den Bedarf im Gesundheitsbereich. Sehr gerne begrüßt das Team auch Teilnehmer aus anderen Berufsgruppen, um miteinander und voneinander zu lernen.

Speziell gekennzeichnete Seminare sind AZAV-akkreditiert bzw. vom TÜV Süd geprüft oder für die Telc-Prüfung ‚Deutsch B2/C1 Medizin‘ zertifiziert. Für Förderungen über Bildungsprämien oder -gutscheine gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen. Vicenna konnte die Kooperationen mit Hochschulen ausweiten und bietet auf Anfrage die Möglichkeit, Veranstaltungen – auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtet – als Inhouse-Seminare durchzuführen. Gemeinsam mit der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT) sind zwei Ausbildungslehrgänge in Vorbereitung; die Termine dazu werden gesondert bekannt gegeben.

Veränderung durch die Digitalisierung

Die Digitalisierung bringt umfassende Veränderungen in der Arbeitswelt und die Notwendigkeit mit sich, in die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten zu investieren. Mit einem besonderen Highlight, der Workshop-Reihe ‚Transformation zur Digitalisierung‘, bietet Vicenna Unternehmen mit Best-Practice-Modulen Begleitung und Planungssicherheit für das gesamte Jahr.

www.vicenna-akademie.de

KKC-Ehrenpräsident feiert runden Geburtstag

Prof. Dr. rer. oec. habil. Herbert Schirmer, Ehrenpräsident und Gründungsmitglied des KKC, hat in Berlin im Kreise seiner Familie und mit Freunden seinen 80. Geburtstag gefeiert. Er blickt auf eine bemerkenswerte Lebensleistung zurück: Der Autor des Standardwerks für Krankenhauscontrolling hat sich große Anerkennung erworben. Der Deutsche Verein für Krankenhauscontrolling e. V. (DVKC), den er 1994 gründete,

ernannte ihn ebenfalls zum Ehrenpräsidenten. Professor Schirmer ist habilitierter Betriebswirt und Diplom-Wirtschaftsingenieur. Er ist an der staatlich anerkannten privaten Fachhochschule des Mittelstands – University of Applied Sciences in Bielefeld Professor für Management und Controlling in der Gesundheitswirtschaft und lehrt an weiteren deutschen Universitäten und Hochschulen in verschiedenen Masterstudiengängen der Gesundheitswirtschaft.

2002 wurde der Jubilar Gründungsdirektor der Vicenna Akademie mit Sitz in Herford. Dort schuf er unter anderem den Zertifikatskurs ‚Berufsübergreifendes Controlling in der Gesundheitswirtschaft‘. KKC-Geschäftsführer Lothar Wienböcker gratulierte im Namen des gesamten Teams und kommentierte die Glückwunschkarte, auf der eine Geige abgebildet war. Der Jubilar habe nie versucht, die erste Geige zu spielen, sondern sich immer dadurch ausgezeichnet, dass er stets den Gleichklang des ‚Orchesters KKC‘ gefördert habe. Für diese Harmonie in der Vergangenheit und auch in der Zukunft, dankte er ihm im Namen aller ‚KKC-Musiker‘.



KKC-Gründungsmitglied und -Ehrenpräsident Prof. Dr. Herbert Schirmer (re.) feierte in Berlin im Kreise seiner Familie und mit Freunden wie KKC-Geschäftsführer Lothar Wienböcker (li.) seinen 80. Geburtstag.



KKC-Geschäftsführer Lothar Wienböcker plädiert dafür, nur wichtige, richtige und wesentliche Statements im Netz zu veröffentlichen, um so das Internet als vielseitige Informationsplattform zu bewahren.

„Informieren ist Silber – Kommunizieren ist Gold“

In Abwandlung des bekannten Spruchs aus dem Volksmund hat Lothar Wienböcker die aktuelle Diskussion über Hackerangriffe und Fake-News kommentiert. Seine Meinung: Es kann nur gehackt werden, was auch ins Netz gestellt wurde. Deshalb sei es wichtig, vorher zu überlegen, ob die Veröffentlichung in Foren und auf Plattformen wirklich dem Leser einen Nutzen bringe oder nur der Selbstdarstellung des Verfassers diene. Der Informationsgehalt von vielem, was man lese, sei gleich null, weil die Quellen und Fakten fehlten. Deshalb schlägt der KKC-Geschäftsführer vor, künftig mehr Fragen zu stellen, anstatt Halbwissen oder Meinungen zu verbreiten. Deshalb seien der KKC und seine Partner aus den Berufsverbänden der Gesundheitswirtschaft erfolgreich, weil sie gemeinsam über den Tellerrand schauten und so voneinander lernten. Abschließend wiederholt er den Leitspruch des KKC „Mehr voneinander zu wissen – gemeinsam erfolgreich sein.“ www.kkc.info



Einkauf als Werttreiber für nachhaltigen Unternehmenserfolg

Die 37. Bundesfachtagung des Fachverbands für Einkäufer, Materialwirt-

schaftler und Logistiker im Krankenhaus e. V. (femak) findet am 11. und 12. März 2019 in Rotenburg a. d. Fulda statt. Die Zeiten, in denen es ausreichte, den Einkauf im Krankenhaus nur zur Kenntnis zu nehmen, sind lange vorbei. Nachhaltigkeit ist kein neues Phänomen, denn Einkäufer, Materialwirtschaftler und Logistiker in Gesundheitseinrichtungen fordern schon seit langem ein stärkeres Bekenntnis zu einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit. Hierzu kann der Einkauf eines Krankenhauses einen wesentlichen Beitrag leisten. Oftmals sind die Weichen zum Ausschöpfen dieser Möglichkeiten jedoch noch nicht gestellt. www.femak.de



Agiles Controlling

Der 26. Deutsche Krankenhaus-Controller-Tag wird am 27. und 28. Juni 2019 im Maternushaus in Köln stattfinden. Unter dem Motto ‚Agiles Controlling‘ treffen sich über 300 Manager, Controller und Strategen der Gesundheitswirtschaft in der Rheinmetropole und diskutieren die neuesten Entwicklungen und Trends im Controlling. Das gewählte Motto verdeutlicht ein neues Selbstbild und Selbstverständnis des Controllings, das ein ‚Controlling-Team‘ entwickeln sollte. Denn: Das Gesundheitswesen agiert in einer sich schnell wandelnden Umwelt. Die Akteure müssen auf technologische und wirtschaftliche, aber auch politische und gesetzliche Änderungen schnell und angemessen reagieren. Flexibilität und Agilität sind hier die Schlagwörter. Auf dem Krankenhaus-Controller-Tag wird die fortschreitende Entwicklung des Gesundheitsunternehmens im Mittelpunkt stehen. www.dvkc.de

KKC-Terminkalender

www.kkc.info/veranstaltungen-termine



Medica-Nachlese 2018

Der KKC-Gemeinschaftsstand, Plattform für Akteure der Branche, um sich zu den drängendsten Themen der Zeit auszutauschen und vernetzen, bot auf der Medica 2018 ein exzellentes und abwechslungsreiches Programm, ein breites Spektrum an Diskussionen, Round-Table-Gesprächen und Vorträgen.



Die Videos sind online

Die Berichte der diesjährigen Medica-Aktivitäten des KKC und seiner Aktivisten sind nun um die Videoclips ergänzt, die der KKC-Mediapartner sw-mediadesign communication services erstellt hat. Ebenso sind die Bildgalerien abrufbar, die der Förderpartner Aerophelia Ltd., Duderstadt, ins Netz gestellt hat.

Round-Table-Gespräche

Unter dem Motto ‚Digitalisierung trifft Gesundheit‘ wurden an den vier Messetagen aktuelle Fragestellungen des Gesundheitswesens, Neuigkeiten und Trends der Healthcare-Branche mit Experten diskutiert. Die Digitalisierung verändert die Rahmenbedingungen und somit die Arbeitswelt von morgen dramatisch; die Auswirkungen müssen kritisch verfolgt, die Schwachstellen kommuniziert werden. Wie kann Fortbildung bei der Beantwortung der interdisziplinären Fragen unterstützen? Wie kann Beteiligten bei der Lösung der komplexen Problemfelder geholfen werden? Gesprächsrundenleiterin Heidemarie Hille, Inhaberin der Aerophelia Ltd., richtete die Frage ‚Fortbildung im Zeitalter der Digitalisierung – Herausforderung an die didaktischen Akteure?‘ an die Experten aus Hochschulen und Weiterbildungsakademien: Axel Schrader (Dozent für Personalentwicklung), SHB-Dozent Rainer Guse, Prof. Dr.-Ing. Kurt Becker (Studiengangsleiter Gesundheitstechnologie-Management, Apollon-Hochschule),

Heidrun Wehmeyer (Geschäftsführerin mehrPerspektiven), Gabriele Zimmermann (GZ-Consulting), Sabina Hagedorn (Fachbereichsleiterin Personal der Firma apetito) und FKT-Präsident Horst Träger. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Veränderung der Wissensvermittlung und damit notwendigerweise auch der Weiterbildungskultur sowie eine sich verändernde Priorität der HR-Experten bei der Suche nach neuen Beschäftigten. Alle Diskussionsteilnehmer konnten aus ihrer Praxis heraus die Problematik mit unterschiedlichen Aspekten des Blended Learnings beleuchten. Die zweite Diskussionsrunde beschäftigte sich mit den digitalen Strukturen, ohne die auch in deutschen Krankenhäusern nichts mehr geht. Ein konkreter Nutzen, wie zum Beispiel Verbesserungen bei der Patientenversorgung, ist bislang eher diffus. Chancen und Risiken sind für alle Akteure im Gesundheitswesen neu auszuloten. Außerdem werden die Patienten immer kritischer; sie haben gelernt, sich zu informieren – über ihre Diagnose, die Behandlungsmöglichkeiten und das empfohlene Krankenhaus. Dazu nutzen sie die Vielfalt der vorhandenen Möglichkeiten. Doch viele Häuser haben den Schritt zur notwendigen Neuausrichtung ihres Marketings noch immer nicht vollzogen. Auf der Suche nach den ‚Auswirkungen der Digitalisierung auf die sektorenübergreifenden Bereiche des Gesundheitswesens‘ beleuchteten Experten die Thematik aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Daniel Helberg (Geschäftsführer Univargo),

Heidrun Wehmeyer, Prof. Dr. med. Michael Fantini (geschäftsführender Direktor, Klinikum Region Hannover), Sven Löschner (Einkauf, Universitätsmedizin Essen), Dr. Jürgen Knipps (Geschäftsführer DIMS), Max Schröfelbauer (Geschäftsführer Medicospeaker) und Christian von der Becke (Geschäftsführer der NF-Kliniken). In der ebenfalls von Heidmarie Hille moderierten Gesprächsrunde rückte der Blick auf die Vorteile der Digitalisierung für die Patientenversorgung und die Problematik zur Überwindung der Sektorenbrüche.

Projektmanagement muss sich an Digitalisierung anpassen

Am Messe-Montag und -Dienstag diskutierte Yvonne Hille, Geschäftsführerin Europa der Aerophelia Ltd., mit Fachexperten aus dem Gesundheitswesen über ‚Digitalisierung im Projektmanagement – Wie erreichen wir die Pole-Position?‘ Digitalisierung verändert die Arbeitsweisen dramatisch und vielfältig – Innovationszyklen werden kürzer, angepasste Anforderungen an die Organisation der Arbeit sind notwendig. Dies gilt im Besonderen für das Projektmanagement, denn hier erfolgen die Planungen und Vorbereitungen zur Projekt-Umsetzung. Somit ändert sich die Art und Weise, wie Projekte durchgeführt werden sollten – auch unter Berücksichtigung der Themen Compliance, Datenschutz, Qualitätsmanagement und weiterer Schnittstellenbereiche. Information, Wissen und Qualifikation sind Voraus-

setzungen, um fit zu sein für die Digitalisierung. Zur Erarbeitung einer Analyse und Konzeption diskutierten zwei Expertengruppen aus unterschiedlichen Fachbereichen: Heidrun Wehmeyer, Gabriele Zimmermann, Mathematik- und VWL-Student Sertac Diker sowie Bachelor-Student Wirtschaftsingenieurwesen Merlin Korth (studentisches Consulting-Team der Universität Göttingen), HR-Experte Dennis Holtz, Axel Schrader, Horst Träger, Prof. Dr. med. Michael Fantini, KKC-Präsident Manfred Kindler sowie Claus Rückert (Geschäftsführer IRT-Software).

Jeweils eine Stunde lang gab es einen lebendigen, informativen und zielgerichteten Austausch mit vielen anregenden Ideen. Lösungsansätze zu den erörterten interdisziplinären Fragen und Hilfestellungen zur Lösung komplexer Problemfelder wurden herausgearbeitet. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es am wichtigsten ist, die Digitalisierung als Werkzeug zu sehen und alle Generationen, auch die Jüngeren, abzuholen. Als sehr wichtig und hilfreich wurde die Bildung von Zweier-Teams mit verschiedener Digitalisierungserfahrung gesehen. Diese können sich gegenseitig ergänzen, voneinander lernen. So gehen Veränderungsdrang und langjähriges Wissen selbst bei längeren oder nur teilweise umgesetzten Projekten nicht verloren. Ein weiterer Aspekt: Mit einer einfachen Abbildung der aktuellen Prozesse in Tools ist es selten getan. Es muss beachtet werden, dass sich Prozesse, Schnittstellen sowie die Arbeits- und Kommunikationskultur im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung ändern. Dies wird immer wieder vergessen, muss aber im Arbeitsalltag und insbesondere in Projekten eine größere Berücksichtigung finden.
www.kkc.info

Weitere Fragen zum KKC?

KKC-Geschäftsstelle
Stiftskamp 21, 32049 Herford
Tel.: +49 5221 8800-61
Mobil: +49 171 3550598
kkc-foerderverein@t-online.de
www.kkc.info



In den Round-Table-Gesprächen auf der Medica wurde rege das Thema Digitalisierung aus unterschiedlichen Blickwinkeln erörtert.